

Informationsblatt zu der neuen Theatergruppe *animArt*

Eine Initiative des Stuttgarter Vereins zur Förderung seelisch Kranker und seelisch Behinderter e.V.

Was das Projekt ist

Bei der neu gegründeten Theatergruppe steht nicht der therapeutische sondern der künstlerische Aspekt im Vordergrund. Ziel ist es, eine Gruppe zu etablieren, die langfristig miteinander Theater spielt und ihre Stücke öffentlich präsentiert.

Für das neue Projekt – gefördert von der Aktion Mensch – konnte der Verein die Regisseurin Anna Drescher gewinnen, die ihr Team aus dem Kulturbereich mitbringt und Theater für Psychiatrie-erfahrene anbietet. Anna Drescher arbeitet ansonsten an Opernhäusern und Theatern im In- und Ausland und hat bereits eine Psychiatrietheatergruppe in Hannover geleitet, die mit einem Stück sogar zur *documenta* in Kassel eingeladen waren.

Das Projekt wird von Rudolf Straub (Sozialpädagoge und Leiter der Hofschaumbühne) aus sozialpsychiatrischer Sicht begleitet.

Was das Projekt will

Im Hinblick auf selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft ist der niederschwellige Zugang zur Bildung insbesondere für Menschen mit Psychiatrieerfahrung erforderlich und auch außerhalb der Psychiatrie im Sozialraum zu gestalten.

Mit dem Auftreten in der Öffentlichkeit - voraussichtlich im Theaterhaus Stuttgart - bildet das angestrebte Projekt die Möglichkeit, das Bewusstsein für Menschen mit seelischer Erkrankung in der Öffentlichkeit zu fördern und Berührungsängste von beiden Seiten nachhaltig abzubauen.

Was die Teilnehmer erwartet

Wenn eine Theatergruppe gegründet wird, in der Laien spielen, muss zunächst Basisarbeit geleistet werden. Wie im Sport oder der Musik muss auch beim Theaterspielen einiges trainiert werden. Dabei handelt es sich vor allem um folgende Aspekte:

- Wie stehe ich auf einer Bühne?
- Wie bewege ich mich natürlich?
- Wie spreche ich auf einer Bühne?
- Wie arbeite ich in einer Gruppe?
- Wie nehme ich meinen Körper wahr?
- Wie nimmt die Gruppe mich, mein Auftreten, meine Stimme, meine Körperhaltung wahr?
- Wie setze ich das, was ich denke, in eine szenische Handlung um?

Mit theaterpädagogischen Übungen wird an den oben genannten Zielen über einen langen Zeitraum gearbeitet und trainiert. Dazu zählen Vertrauensübungen, Koordinationsübungen, Sprechübungen und Körperarbeit.

An wen richtet sich das Projekt

Für die Teilnahme in der neuen Theatergruppe sind weder Vorkenntnisse noch besondere Begabungen notwendig. Jeder ist willkommen. Ab dem 5. Februar 2018 wird immer montags, von 17.00 bis 19.30 Uhr geprobt. Die Gruppe ist für Neuzugänge offen. Das heißt, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Aus Erfahrung lässt sich sagen, dass eine solche Gruppe Halt im Alltag gibt, eine eingeschworene Gemeinschaft wird und für alle eine wichtige Stabilität im Leben werden kann.

Ansprechpartner: Anna Drescher, theater.animart@gmail.com